



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

6 Glaube der erhörung sol Gott nicht mas noch ziel setzen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

Auslegung des Euangelij

ben/ die wir von Gott durch bitten erlangen.

S Gott keine zeit oder mas zu stellen im Gesetz.

In fünfften/ sol man sich in diesem vertrauen also halten / das man Gott nicht ein ziel stecke / tag oder stat stimme / noch die weise oder masse setze seiner erhörung / sondern das alle seinem willen / weisheit vnd allmechtigkeit heimgaben / Nur frisch vnd fröhlich warten der erhörung / doch nicht wissen wollen / wie vnd wo / wie bald / wie lange / vnd durch welche / Denn seine Göttliche weisheit wird vberschwenglich bessere weise vnd mas / zeit vnd stat finden / denn wir gedencen mügen / Vñ solten auch wunderzeichen geschehen.

Exod. 14.

Wie im alten Testament / Da die Kinder von Israel Gott vertraueten / er würde sie erlösen / vnd war doch keine mögliche weise für augen / noch in allen iren gedanken / Da thete sich das rote Meer auff / vnd gab inen einen weg hin durch / vnd vertrenckt alle ire Feinde auff ein mal.

Also thete Judich die heilige Frau / da sie hörte / das die Bürger zu Bethuslia in fünff Tagen die Stad wolten vbergeben / wenn inen Gott in des nicht hül **Judich** / so straffet sie die selbigen / vnd sprach / Wer seid jr / das jr Gott versuchet / Das sind nicht furnemen / damit man gnade erlange / sondern mehr vngnade erwecke. Wolt jr Gott eine zeit setzen / sich ewer zu erbarmen / vnd stimmen ein tag nach ewer willhöre? Darumb halff jr auch Gott wunderlich / das sie dem grossen Holoferni sein heubt abschlug / vnd die Feinde also vertrieben wurden.

Also spricht auch S. Paulus / das Gottes vermügen ist also gethan / das er vberschwenglich höher vnd besser thut / denn wir bitten oder verstehen. Darumb sol man sich erkennen zu geringe dazu / das wir nennen / abmalen oder dargeben mügen zeit / stat / weise / mas vnd andere vmbstende / des / das wir bitten von Gott / sondern im ganz alles heimstellen / vnd vnerückt festiglich glauben / er werde vns erhören.

Am tage der Himelfart

Christi / Epistel / Act. 1.



Die erste rede habe ich zwar gethan / lieber Trophile / von alledem / das Ihesus anfang / beide / zu thun vnd zu leren / Bis an den tag / da er auffgenommen ward / Nach dem er den Aposteln / (welche er hatte erwelet) durch den heiligen Geist / befelh gethan hatte / Welchen er sich nach seinem leiden lebendig erzeiget hatte / durch mancherley Erweisung / vnd lies sich sehen vnter inen vierzig tage lang / vnd redet mit inen vom Reich Gottes.

Und als er sie versamlet hatte / befalh er inen / das sie nicht von Jerusalem wichen / sondern warten auff die Verheissung des Vaters / Welche jr habt gehört / sprach er von mir. Denn Johannes hat mit Wasser getaufft / Ich aber solt mit dem heiligen Geist getaufft werden / nicht lange nach diesen tagen.

Die aber zusammen komen waren / fragten in / vnd sprachen / Herr / wirstu auff diese zeit wider auffrichten das Reich Israel? Er sprach aber zu inen / Es gebürt euch nicht zu wissen / zeit / oder stunde / welche der Vater seiner macht vorbehalten hat / Sondern jr werdet die kraft des heiligen Geistes empfangen.